

Genießen Sie freie Abschlüge, wo Sie morgen reservieren müssen: **neue Golfplätze** entstehen in Regionen, die dafür weniger bekannt sind. Drei künftige **Top-Destinationen**.

**Eine der größten Golf-Spielwiesen** Europas entstand bei Belek in der Türkei – mit luxuriösen Hotels wie Kempinskis „The Dome“ und weitgehend intakter Natur. Elf Plätze mit 279 Löchern fordern heraus.



## Belek/Türkei

# Ein Birdie namens Tyto alba

**Was Golfer so draufhaben:** Murat Konuk, Klubmanager bei Gloria Golf, hebt vor Loch 9 den Finger. Er lauscht einem Geräusch, das man für den Weckruf eines Ochsenfrosches halten könnte, und überrascht mit der Feststellung: „Tyto alba, die Scheuneneule. Zwei, um genau zu sein. Ein Pärchen in der Brunft.“ Offensichtlich, er kennt sich aus in der Fauna belekensis. Über 500 Pflanzen- und 100 Vogelarten, klärt er auf, gebe es hier. Und fügt achselzuckend hinzu: „Aber leider können viele ja kaum eine Pinie von einem Eukalyptusbaum unterscheiden.“

Was einerseits schade ist, denn dass die Natur erstaunlich intakt geblieben ist, muss man anerkennen in Belek. Immerhin wurde eine der größten Golfspielwiesen am Mittelmeer hier binnen zehn Jahren aus dem Boden gestampft – mit elf Plätzen in einer Reihe, mit 18 bis 36 (insgesamt 279!) Löchern inzwischen eine der besten Golfregionen Europas. Dazu luxuriöse Hotels, wie zum Beispiel das orientalisch-üppige Kempinski-Hotel „The Dome“, und Villensiedlungen fast bis zum Horizont.

Andererseits: Bei so viel Golf auf so engem Raum will man es den Afficionados nicht verdenken, dass sie nur auf die weiße Kugel starren. Durch die Bank sind die Plätze anspruchsvoll, meist mit Handicap 28 für die Herren und 36 für die Damen. Besonders die jüngeren Plätze haben es in sich: Nick Faldos Cornelia Golf Club (27 Löcher), der Colin Montgomerie Course (18 Löcher) im Papillon Golf Club, außerdem „Pascha“ und „Sultan“ (je 18 Löcher) beim Sueno Hotel. Und als neueste Großtat Lykia Links: 18 Löcher, par 72, Design Perry Dye – direkt am Wasser. In Golfer-sprache: der einzige Links-Course am gesamten Mittelmeer! **Johannes Bohman**

Informationen zu der türkischen Golf-Destination Belek unter [www.betuyab.org](http://www.betuyab.org) und [www.tgspecialist.com](http://www.tgspecialist.com). Kempinskis „The Dome“ unter [www.kempinski-antalya.com](http://www.kempinski-antalya.com). Packages: 7 Tage mit Flug/Hotel ab 800 Euro inkl. 5 Greenfees, z.B. bei [www.golfsportreisen.de](http://www.golfsportreisen.de) oder [www.golfmotion.com](http://www.golfmotion.com)



Obidos/Portugal

## Der Oeste spielt gegen die Algarve

**Frischer Fisch, dazu einen Krug Wein** – so ursprünglich schmeckt der Oeste, jene Region oberhalb Lissabons, die das Meer mit dem Land verbindet, den Atlantik mit grünen Hügeln und Weinbergen. Oeste heißt auf Portugiesisch Westen. Der will nun dem Süden den Rang als Golfdestination streitig machen, auch durch Rui Graça Mouras Vision: „Es soll ein Golfresort werden, das Maßstäbe setzt“, lacht er, der im Vorstand des Projekts sitzt, und breitet die Pläne aus, wo eben noch Fisch und Wein standen. „Bom Sucesso haben wir es wohl auch genannt, weil wir zum Erfolg verdammt sind.“

Fünf Golfplätze, darunter der preisgekrönte von Praia d'el Rey, kann der Oeste bereits vorweisen. Dazu wächst jetzt zwischen Eukalyptus und Steineichen ein neuer Course heran: 18 Löcher, Design Donald Steel, leicht gegen den Hang geneigte Bahnen – und herrliche Ausblicke. Eröffnung ist erst im Oktober. Aber schon jetzt zeichnet sich Ruis Vision ab: 601 Luxusvillen und Townhouses werden um die Fairways gebaut, im Juni ziehen die ersten Besitzer ein. Die nehmen für ihr Geld – zwischen 345 000 und 1,46 Millionen Euro liegen die Preise – an einer mittelschweren Revolution der Resortarchitektur teil. 30 Designer, die Avantgarde Portugals sowie als Gaststar der Brite David Chipperfield, haben die Immobilien entworfen: alle einstöckig und in Material- und Formenwahl kompromisslos modern. Und kompromisslos vernünftig, was die Ökologie betrifft: Zum Beispiel haben alle Häuser Gründächer. Aus der Luft wird man Bom Sucesso, wenn es fertig ist, kaum erkennen.

Das Bilderbuchstädtchen Obidos, vor dessen Toren „Bom Sucesso“ liegt, und mit ihm der Großraum Lissabon mausern sich so für Golfer zu einer Alternative zur Algarve. Drei weitere neue Anlagen sind bei Obidos geplant, ein halbes Dutzend in der Region. „Und die“, sagt Rui, „hat neben Fisch und Wein auch diesen Vorteil: Hier sind wir, anders als an der Algarve, mittendrin im kulturellen Herzen Lusitaniens.“ **jb**



**Abschlag mit Ausblick:** Direkt an der Atlantik-Küste im Westen Portugals liegt der Golfplatz Praia d'el Rey.

Informationen zu Bom Sucesso unter [www.bomsucesso.com](http://www.bomsucesso.com) Golfreisen in den Oeste unter [www.golfmotion.com](http://www.golfmotion.com)

Über weitere neue Golfplätze und Resorts im Großraum Lissabon berichtet das Immobilienmagazin „Bellevue“ ([www.bellevue.de](http://www.bellevue.de)) in seiner Juni-Augabe.

Doonbeg Golf Club/Irland

## Von der Natur gestaltet, vom Meer umspült

**Merkwürdig:** Dieser breite, fein geschwungene, kilometerlange Strand ist fast völlig leer. Nur eine Hand voll neoprengeschützter Surfer hat ihre Spuren im feinen Sand hinterlassen. Wie aus einer Filmkulisse taucht ein mächtiges, aus Stein gemauertes Anwesen hoch auf dem Dünenkamm auf: der Doonbeg Golf Club. Das Haus sieht aus, als wäre es aus einer anderen Epoche. Aber es ist ganz neu. Amerikaner lieben das. Und die sind eindeutig in der Mehrzahl hier. Viele, die nach Doonbeg kommen, haben irische Wurzeln. Es ist ein bisschen wie die Suche nach der verlorenen Zeit. Vom Frühstückstisch im Clubhaus sieht man sie schon beim Abschlag. Direkt vor der Terrasse beginnt nämlich der Platz. Er zieht sich elegant am Meer entlang und nutzt perfekt die hügelige Dünenlandschaft.

„The Lodge at Doonbeg Golf Club“ ist eines der neuesten Luxusresorts für Golfer an der Südwestküste Irlands, etwa 45 Autominuten von Shannon entfernt. Der zweimalige British-Open-Champion Greg Norman hat den 18-Loch-Platz im County Clare naturnah designt.

Einige äußerst hübsche Spielwiesen für Golfer gibt es auf der Grünen Insel. Doonbeg ist etwas ganz Besonderes. Und zwar nicht nur, weil die ganze Anlage rund 150 Millionen Euro gekostet hat und ein luxuriöses Spa hat. Das Außergewöhnliche an diesem Ort ist: „The Lodge at Doonbeg Golf Club“ ist nicht einfach nur ein klassisches Golfhotel. Es besteht vielmehr aus einem weitläufigen Terrain, auf dem sich Landhäuser ans Green schmiegen. Komfortabelst ausgestattete, sehr private Anwesen mit mehreren Schlaf- und Badezimmern, Kamin und eigener Küche. Das ist neu in Irland. Und kommt nicht nur bei Amerikanern gut an. **bj**



**Golfen wie ein Lord:** Wer auf dem Doonbeg Course spielt, kann in Landhäusern wohnen und seine Privatsphäre genießen.

Infos über „The Lodge at Doonbeg Golf Club“ unter [www.doonbeggolfclub.com](http://www.doonbeggolfclub.com); Couple's Luxury Package (zwei Nächte für zwei Personen) ab 1 056 Euro. Mehr Infos über Irland unter [www.discoverireland.com/de](http://www.discoverireland.com/de), über Golf in Irland unter [www.golfireland.ie](http://www.golfireland.ie)



Foto: IMAGO, Corbis & Creation GmbH, PR